



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Bitto.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.  
Filiale: Timisoara-Bosessadt, Str. Bratianu 30.  
Telefon: Arab 16-39. —: Telefon Timisoara 21.82

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 129.

Arab, Mittwoch, den 3. November 1937.

18. Jahrgang.

### Japan lehnt Vermittlung ab

Tokio. Außenminister Hirota (Bild) erklärt, daß Japan zur Schlichtung des chinesisch-japanischen Konfliktes keinerlei ausländische Vermittlung annehme, sondern nur über chinesische Friedensvorschläge verhandeln werde. Demgegenüber gab die Nanking-Regierung bekannt, daß sie jede Scholle bis zum letzten Atemzuge verteidigen werde.



### 20 Millionen für Gasmasten der Eisenbahnen

Von den Eisenbahnern haben sich 49.427 bereit erklärt, Gasmasten zu kaufen. Die Gasmasten, die von den Bestellern bezahlt werden, kosten 20 Millionen und 40.000 Lei.

### 100 000 Chinesen gefallen

Tokio. Die Japaner haben bisher bei den Kämpfen um Schanghai 9640 Mann verloren, während die Chinesen schon über 100.000 Tote eingebüßt haben.

### Stempelfreie Gesuche

der Konvertierungsgläubiger.

Bucuresti. Die Zentralstempelkommission hat beschlossen, den zuständigen Stellen die Weisung zu erteilen, daß die Gesuche der Konvertierungsgläubiger in dem Falle stempelfrei sind, wenn diese die Nichteinhaltung der vereinbarten oder gerichtlich festgelegten Konvertierungsbedingungen durch den betreffenden Schuldner anmelden.

### Gefährliches Spiel mit der Pistole

Mutter vom eigenen Sohn tödlich verwundet.

Der 15-jährige Knabe Sabin Ardelean in der Gemeinde Granicert-Orlafa spielte mit einer Pistole so ungeschickt, daß die Waffe losging und die Kugel traf seine Mutter Katicja Ardelean so unglücklich, daß sie zusammenstürzte. Die Unglückliche wurde im tödlich verletzten Zustande ins Krankenhaus nach Arab gebracht.

## Parlamentsauflösung u. Neuwahlen bevorstehend

### Das bezügliche Dekretgesetz bereits fertiggestellt.

Bucuresti. Das Dekretgesetz betreffend die Auflösung des Parlamentes und die Neuwahlen der Abgeordneten ist bereits fertiggestellt und wird vom Herrscher dieser Tage unterfertigt. Der Tag der Auflösung des Par-

lamentes ist noch nicht bekannt. Die Neuwahlen werden im Jänner abgehalten.

Das königl. Dekret wird nicht vom Ministerpräsidenten Tatarescu, sondern von seinem Nachfolger vorlesen.

Bucuresti. Wie aus ganz verlässlichen Quellen verlautet, werden so Dinu Bratianu, wie auch Tatarescu und die Parlamentspräsidenten als einzig mögliche Lösung dem König die Ernennung Michalaches zum Ministerpräsidenten empfohlen.



Hamburgs Fischmärkte feierten ihr 50-Jahr-Jubiläum.

In Anwesenheit des Reichsministers Darré und der führenden Männer Hamburgs wurde eine große Feler anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Fischmärkte in Hamburg und Altona veranstaltet. Auch ausländische Gäste waren zu dem Fest erschienen,

und zwar Fischereischuttsboote aus England, Holland und Dänemark. Während der Veranstaltung beobachtete man auch diese lustige Szene, einen Tanz ausländischer Seeleute mit Hamburger Fischhändlerinnen.

### Der Thronfolger leistet Kompagniedienst

Sinaia. Thronfolger Michael nimmt seit seiner Ernennung zum Leutnant regelrecht am Kompagniedienst teil. Er rückt mit der Kompagnie aus und erscheint bei den Offiziersbesprechungen. Es ist bezeichnend für den Thronfolger, daß er mit den Leutnanten seiner Kompagnie sofort Freundschaft geschlossen hat.

### Radikale Bauernpartei verschmelzt sich mit den Nationalzaranisten.

Bucuresti. Zwischen dem Führer der Radikalen Bauernpartei Iunian und Michalache sind seit längerem Annäherungsversuche im Laufe. Am gestrigen Tage wurde nun Iunian von einem seiner Unterführer besucht, der ihn im Namen mehrerer Parteiführer aufforderte, daß das Verschmelzen der Radikalen Bauernpartei mit den Nationalzaranisten unbedingt durchgeführt werde.

### Die Arbeiterschaft gegen die Zwangsnationalisierung der Betriebe

Meschitza. Bei Teilnahme von etwa 4000 Arbeitern — unter ihnen zahlreiche Rumänen — fand im hiesigen Kino eine Versammlung statt, in welcher die Redner dagegen Protest erhoben, daß Handelsminister Dr. Valer Pop zwischen den Staatsbürgern Unterschied mache u. dadurch das bisherige friedliche Zusammenarbeiten unter den Meschitzaer Arbeitern störe. Ein Arbeiter wird gegen den anderen gehetzt und unter den Meschitzaer Arbeitern wird die Angeberei geschürt, die am Dramitzaer Gerichtshof eine Menge von Prozessen wegen Schmähung der rumänischen Nation zur Folge hatte.

Die Volksversammlung hat schließlich einen Beschlusantrag angenommen, laut welchem die Zentralkomitee der Sozialdemokratischen Partei aufgefordert wird, die Aufmerksamkeit der zuständigen Stellen auf die Meschitzaer Lage zu lenken und diese näher zu untersuchen.

## Bela Kun hat Angst vor dem Tode

Gegen Gnade übernimmt er auch die gefährlichsten Aufträge.

Moskau. Die Untersuchung gegen Bela Kun, den ehemaligen Sowjetdiktator von Ungarn, ist nunmehr beendet und die Hauptverhandlung in seiner Angelegenheit beginnt in den ersten Novembertagen. Zu dieser wurden zahlreiche ausländische Kommunistenführer, unter anderen auch der Präsident der französischen Kommunistenpartei Thorez, als Zeugen vorgeladen.

Gegen Bela Kun sind hauptsächlich die tschechischen Kommunisten als Kläger aufgetreten, die ihn beschuldigen, daß er Gelder der „Roten Hilfe“ untergeschlagen hat.

Eine andere Klage gegen ihn ist, daß er mit dem gestürzten Chef des russischen Geheimdienstes, mit Jagoda, in geheimer Verbindung stand. Jagoda wird auch als Zeuge gegen

ihn auftreten.

Wie verlautet, schrieb Bela Kun aus dem Kerker an Stalin einen Brief, und

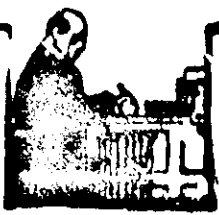
steht diesen mit Rücksicht auf seine Verdienste um den Kommunismus um Gnade an.

Als Gegendienst für seine Begnadigung verspricht er, auch die gefährlichsten Aufträge zu übernehmen.

### 2 Milliarden 428 Million Reingewinn bei der Monopolstafta

Bucuresti. Die Monopolstafta weist folgenden Geschäftsumsatz des letzten Jahres aus: Rauchsorten 5 Milliarden 163 Millionen; Spielkarten 26 Millionen; Salz 629 Millionen und Explosivstoffe 170 Millionen. Anteil vom Gewinn nach dem Verkauf von Zündhölzchen 251 Millionen. Der Reingewinn beträgt 2 Milliarden 425 Millionen.

Kurze Nachrichten



Bucuresti. Am 1. November wurden über 1000 Offiziere, darunter 47 Generale und 152 Oberste in den Ruhestand versetzt.

Laut Bericht des Ministeriums wurden heute in Rumänien etwa 55-60 Waggons Baumwolle gefachelt, von welchen die Genossenschaftszentrale in ungerichtetem Zustand um 20 Lei je Kilo 18 Waggons angekauft hat.

In der Gemeinde Fuscoari bei Hermannstadt wurden 6 Wohnhäuser samt Nebengebäuden durch ein Feuer vernichtet. Der Schaden beläuft sich auf 2 Millionen Lei.

In Jassy wurde gestern in Anwesenheit des Präsidenten der Liberalen Partei Dinu Bratianu und mehrerer Regierungsmitglieder das Denkmal des ermordeten Ministerpräsidenten Duca enthüllt.

Das Ungar Bezirksgericht verurteilte den Orghorfer Wagnermeister Michael Helmer zu 2 Monaten Gefängnis, weil er den Advokat Dr. Hans Fisch beleidigte.

Bucuresti. Der Termin, bis zu welchem die Steuern mit Zins bezahlt werden können, wurde bis zum 1. Dezember verlängert.

Dem Arbeiter der Astra-Fabrik Johann Fuhaj wurden von einem herunterfallenden Eisenstück beide Daumen abgehakt.

Der 9-jährige Sohn des Landwirts Ignaz Kalapacs aus der Gemeinde Topliste (Siebenbürgen) wurde vom Personenzug zu Tode gerädert.

Salomon Liebmann aus Czernowitz wurde vom Bucarestier Gerichtshof zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, weil er eine 2 Dollar-Note auf eine 100 Dollar-Note umfälschte.

Heute wurde in der Hauptstadt mit einem Stammkapital von 130 Millionen Lei, woran der Staat mit 75 Prozent beteiligt ist, die erste nationale Flugzeugfabrik A.G. gegründet.

Im Steinbruch von Johashely (Rom. Arab) wurde der Arbeiter Andreas Bircuta von einem herabstürzenden Felsen so unglücklich getroffen, daß er im Krankenhaus von Sneu gestorben ist.

Die Weizenausfuhrprämie wurde auch für November je Waggon mit 7000 Lei festgesetzt.

In der Stadt Galatz hat eine schwere Grippeepidemie beängstigende Ausmaße angenommen und bereits mehrere Opfer hinweggerafft.

In den Kohlegruben von Johnsbille (Masla) wurden 14 Arbeiter durch Explosion von Grubengasen getötet.

Die Czernowitzer Volkzeit verhaftete eine aus 7 Mitgliedern bestehende Bande, die einen Raubmord, zahlreiche Raubanschläge in Czernowitz u. Storojinez begangen hat.

Infolge zahlreicher Reklamationen teilt die CFR-Generaldirektion mit, daß die Versicherung der Fahrgäste auf der Eisenbahn nicht verpflichtend ist.

Seit 40 Jahren hat man gestern in Balto wieder zum erstenmal blühen, was die abergläubische Bevölkerung in große Angst versetzte.

Geständnis des Staatspräsidenten Roosevelt:

„Ohne Zeitung wäre ich blind und taub“

Washington. Staatspräsident Roosevelt machte bei einem Abendessen der „Männer der hohen Politik“ das offene Geständnis, daß er aus den Zeitungen die wichtigsten Informationen und die wertvollsten Ausführungen schöpft.

Präsident Roosevelt sagte wortgetreu folgendes:

„Aus den Blättern — vorausgesetzt, daß die Meinungsäußerung durch keine behördlichen Maßnahmen behindert wird — kann man die wahre Stimme

der öffentlichen Meinung kennen lernen. Selbstverständlich darf man die Blätter nicht mit bürokratischer Voreingenommenheit sondern mit prüfendem Verstand lesen. Manchmal muß man auch zwischen den Zeilen zu lesen wissen. Ohne die Informationen, Fingerzeige, Klagen, Anklagen und Kritiken der Blätter wäre ich blind und taub“, erklärte Roosevelt „und könnte mein Amt als Staatspräsident nicht versehen.“

„New-York-Times“ weicht noch folgendes darüber zu berichten, woraus Staatspräsident Roosevelt seine Informationen schöpft: 1. Aus den Blättern und Zeitschriften. 2. Aus den an ihn gerichteten Briefen.

Täglich laufen ungefähr 4000 Briefe an die Adresse des Präsidenten ein. Von diesen haben die Sekretäre ihm alle zu bedenkenden, schimpfenden (mögen sie auch noch so groß gehalten sein) alle Rat oder Rüge enthaltenden Briefe vorzulegen. Kein einziger Brief mit Lobhudeleien darf dem Präsidenten vorgelegt werden.

3. Aus Beratungen mit leitenden Politikern und Wirtschaftsmännern. — 4. Aus den Berichten der Minister, Staatssekretäre und Nachreferenten und 5. Aus dem Verkehr mit Deuten aus den verschiedensten Berufs-klassen.

Das 15-te Lotteriespiel der Staatslotterie hat begonnen.

Denken Sie an die unzähligen Gewinne von 6 Millionen und 1 Million Lei, welche bei der Ziehung im Oktober gezogen wurden.

Kaufen Sie

sofort ein Los, das Ihnen Glück bringen kann.

Mit 200 Lei können Sie 1 Million Lei gewinnen

Gewendung in der englischen Politik?

Näherung an Deutschland und Italien?

Paris. In seiner letzten Folge befaßt sich das Blatt der Radikalen „Republique“ mit der Entwicklung der englischen Außenpolitik, die, nach dem Blatte

in letzter Zeit eine revolutionäre Umgestaltung durchlebt.

England entfernt sich immer mehr von dem Völkerbunde, um sich den Totalitätsstaaten (Deutschland und Italien) anzunähern.

Die englischen führenden Politiker sind mit Rücksicht auf die panarabische Bewegung und auf die Gefahren, die vom Chinesischen Ozean herbrohen, zur Ueberzeugung gelangt,

daß zwischen England und Deutschland, sowie Italien eigentlich keine wesentlichen Meinungsverschiedenheiten bestehen.

Eines der Hauptziele Englands ist, die Einheitsfront der Weißen im Fernost zusammenzuschließen, um der asiatischen Gefahr die Spitze zu brechen.

England ist also bereit, seine Interessen in Spanien, wie auch andere in Europa auszuweifen,

um im Fernost-Konflikt die Unterstützung seitens Deutschland und Italien zu erreichen.

Wirtschaftsbericht aus Wettschebaufen

Aus Wettschebaufen wird uns berichtet: Die Weinslese wurde bei uns erst jetzt beendet, da es an Faßgeschirr mangelte. Ein Beweis, daß wir eine reichliche Ernte hatten. — Mit dem Anbau sind wir, dank dem günstigen Wetter, auch schon fertig. Von der Räufelplage blieben wir bisher verschont, jedoch richten die Würmer etwas Schaden an.



Ein altes Sprichwort sagt: „Gesunde Seele in gesundem Körper“

Es ist noch immer nicht zu spät, wenn Sie die „Kaiserliche Medizin“ ausprobieren, denn diese geben Ihnen verlorene, nervösen Organismus die Gesundheit wieder.

Die Kaiserliche Medizin reinigt den Organismus von der Schlacke der Verdauung, ernähren die Schleimhaut der Gedärme, reinigen die Blutgefäße, beseitigen die Magenschmerzen, heilen die Darmträgheit, die Bluthochspannung, Kopfschmerz und die durch Galle verursachte Blähung, die Magenverstopfung und die übermäßige Magensäure. Ihre besondere Wirkung auf die Leber und Gallenblase besteht für den an Leber- und Gallenleiden laborierenden Menschen eine wahre Lebensversicherung.

Eine Schachtel zu 20 Stück kostet Lei 28, zu 50 Stück Lei 48. Postzusatz Lei 18. Der Betrag kann auch in Briefmarken eingekassiert werden.

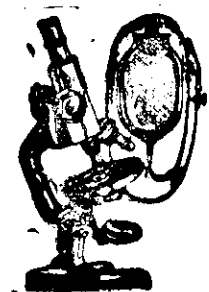
Hauptniederlage: Leopold Schul, Apothekern zum „Heiligen Mikolans“, Fabrikantenniederlage der „Cina-Cama“, Cimitzoara 2. Bezirk, Strada Marefal Joffe No. 5.

Alte Landkarten verboten

Die Generaldirektion der Volkzeit hat alle Volkzeitbehörden des Landes verständigt, daß in Einkunft der Verkauf oder das Aushängen von geographischen Karten, auf denen Romänien noch die Vorkriegsgrenzen aufweist, strengstens verboten ist. Dergleichen dürfen auch keine Landkarten verkauft oder ausgehängt werden, auf welchen einzelne Gebietsteile Rumaniens den anderen Staaten einverleibt sind.

Reise mit Flugzeug — heilt Keuchhusten

In De Sabre wurde laut Pariser Zeitungsnotiz ein dreißigjähriges Mädchen durch eine eigenartige „Höhebehandlung“ ihres Keuchhustens geheilt, indem es längere Zeit mit einem Flugzeug durch große Höhen geflogen wurde.



Weißer Fluß — Fluor Alb

Die Keuchhusten, an welcher unzählige Frauen in jedem Ortschaften und Familien leiden. Die an weißen Fluß leidende Frau wird täglich schwächer, sie verliert ihre Kräfte und Arbeitskraft und diese verurteilt Keuchhusten führt durch die Entzündung des weißen Blutflusses schon sehr oft zu folgenreicher Blutarmut. Die Keuchhusten hindert die normale Entwicklung der von ihr befallenen Frauen, aber auch ihre soziale Betätigung. Nicht selten werden die Frauen depressiviert und lebensunfähig, oft hat aber die Keuchhusten den Familienfrieden und die eheliche Harmonie zerstört.

Dank einer neuen Entdeckung der englischen Wissenschaft, kann diese verheerende Keuchhusten ab heute geheilt und beseitigt werden, und zwar durch Anwendung des Spätkindes „Kontrafluor“

Das Kontrafluor ist ein 100-prozentig sicheres Heilmittel und sowohl zufolge seiner einfachen Handhabung wie seiner erstrahlenden, vorzüglichen Zusammenfassung ätzlich vielfach empfohlen.

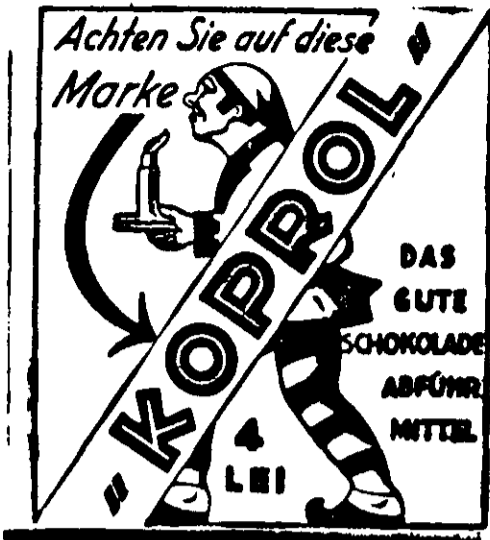
Das „Kontrafluor“ beseitigt schon nach wenigen Tagen den ählichen Geruch der Zerfallsprodukte, löst die Bakterien und eliminiert die durch die Sekretion verursachte Unreinlichkeit. Es ist ein vollkommenes Desinfektionsmittel und heilt jeden Wund, aus welcher Ursache auch immer dieser entsteht, auch wenn das Leben noch so alt und chronisch ist, innerhalb der kürzesten Zeit.

Das „Kontrafluor“ enthält keine Gifte, heilende Bestandteile wie die üblichen Heilmittel, sondern nur solche welche auf die Schleimhaut einwirken, heilend und erfrischend wirken.

Das „Kontrafluor“ ist also sowohl vom hygienischen, wie auch vom prophylaktischen Standpunkt aus eben auch als kostgünstigen Wundmittel, das vollkommenste Mittel zur richtigen Pflege der weiblichen Geschlechtsorgane.

Eine Schachtel Kontrafluor-Tabletten: Lei 10.-, Postzusatz Lei 20.- Hauptniederlage: Leopold Schul, Apothekern zum „Heiligen Mikolans“, Fabrikantenniederlage der „Cina-Cama“, Cimitzoara 2. Bezirk, Strada Marefal Joffe No. 5.

Verwenden Sie zur Beheizung Ihrer Radioröhren nur DURA-OPTIMA HEIZBATTERIEN (TROCKENAKKUMULATOR) keine Fälschung, keine Behandlung erst möglich. In jedem Fachgeschäft erhältlich. Technische Ausführung erteilt: Dura S. K. Cimitzoara.



Donaubad am 31. Oktober

Baja. Gestern zeigte das Thermometer 28 Grad Wärme und stellenweise darüber. Viele, besonders Sportler, benutzten diese seltene Gelegenheit am 31. Oktober und badeten in der Donau.

### Selbstmord in Siria

Krad. In Siria-Mlagosch hat sich der 19-jährige Kaufmannsgehilfe Franz Kusmuth in der vergangenen Nacht, aus unbekannter Ursache, möglicherweise aus Liebesgram, erschossen. Die Staatsanwaltschaft hat die Bewilligung zur Beerdigung erteilt.

### Kirchenweihe in Bethausen.

Sonntag weihte, wie gemeldet, Diözesanbischof Dr. Augustin Bacha in Bethausen die neue Kirche ein. Wie wir nun erfahren, spendete den Altar der Kirche, der um einen Kostenaufwand von 25.000 Lei errichtet wurde, Diözesanbischof Dr. Bacha selbst.

### Eine Holzfuhr in den Straßengraben geführt

Der Bauer wurde statuiert. Lugosj-Bugosch. Als der Lopleher 63-jährige Landwirt Nicolae Bior mit einer von Ochsen gezogenen Fuhr Holz zwischen Lopleh-Orschowa zu einer Eisenbahnüberfahrt gelangte, wurden die Ochsen vom Pfiff einer Lokomotive scheu, worauf der Karren in einen Straßengraben stürzte und Bior von den Wagenrädern statuiert wurde. Der Unglückliche wurde in lebensgefährlichem Zustand ins hiesige Spital gebracht.

### Elternfreude.

Frau Katharina Gschlorfer geb. Ottahal in Weischhausen beschenkte ihren Gatten mit einem gesunden Mädchen.

### Landwirtschaftliche Bericht aus Deutschantspeter.

Aus Deutschantspeter wird geschrieben: Der Anbau von Weizen, Gerste und Roggen ist beendet. Jetzt werden noch die Weingärten, die heuer so wenig Wein hergaben, zugebeckt und die Winterpflanzung beginnt.

### Todesfälle

In Weischhausen ist Juliana Verthan im 83. Lebensjahre gestorben.

In Deutschantspeter ist im Alter von 28 Jahren der Junglandwirt Peter Lindner gestorben, betrauert von seiner Witwe geb. Barbara Lehner, 2 unmündigen Kindern, Eltern, Geschwistern und einer großen Verwandtschaft. Ebenfalls in Deutschantspeter ist der Ausbehalter-Landwirt Georg Preisach der Ältere im 72. Lebensjahre gestorben, betrauert von seiner Witwe geb. Elisabeth Karas, Kindern und einer weitverbreiteten Verwandtschaft. Den zwei Verstorbenen haben 90 Prozent der Bewohner das letzte Geleit.

In Hayfeld ist der Gewerbetreibende Paul Bäder im 68. Lebensjahre und Matias Deder im 41. Lebensjahre gestorben.

In Großjettscha ist Friedrich Ebner, ein langjähriger Leser unseres Blattes, im Alter von 67 und Christian Ott im Alter von 20 Jahren gestorben.

### Katastrophale Weinlese in Bessarabien

Bucaresti. Laut Meldung des „Argus“ war das Ergebnis der heurigen Weinlese in Bessarabien katastrophal, indem höchstens 15 Prozent des vorigen Jahres eingeerntet wurden. Infolgedessen sind dort die Most- und Weinpreise um 20—25 Prozent gestiegen.

KEIN HAUSHALT OHNE

# ARAGAZ



## Förderung und Rationalisierung der landwirtschaftl. Erzeugung

### Die Durchführungsverordnung zum Gesetz über Förderung der Landwirtschaft

Bucaresti. Die wesentlichen Bestimmungen der Durchführungsverordnung zu dem Gesetz über die Förderung der Landwirtschaft sind die folgenden:

Sämtliche Landwirte werden zur Einhaltung folgender Bestimmungen verpflichtet: Abgrenzung des Geländes durch sichtbare und dauerhafte Grenzzeichen, Beizung des Samens gegen pflanzliche Schädlinge, Säen des Unkrautes in Saatjahren, Gärten, Wiesen, Weiden, Höfen, Hofstellen, Betriebs- und Feldwegen, sowie Vernichtung der Kleeeseibe u. der pflanzlichen oder tierischen Schädlinge in der Landwirtschaft, im Wein- und Gartenbau.

Auf Grund der Richtlinien des Landwirtschaftsministeriums kann der Kreisagronom Maßnahmen ergreifen: a) bezüglich der Fruchtfolge, wobei für unsere unkomplexierten Gemeinden die Bestimmung wichtig ist, das eine einheitliche Fruchtfolge für eine ganze Gemeinde nur dann für alle Besitzer verpflichtend ist, wenn 68 Prozent der Besitzer hiermit einverstanden sind; b) jährliche Festsetzung des Zeitpunktes der Maisernte; c) Stoppelfurung und Herbstfäderung und d) Saatgutreinigung.

Wichtig ist weiterhin die Bestimmung des Art. 12., wonach die Landwirte in der Zeit

vom 15. Juni bis 15. Oktober den Düngernur dann im Wirtschaftshof aufbewahren dürfen, wenn sie eine den Vorschriften des Landwirtschaftsministeriums entsprechende Düngerkarte besitzen.

Laut Art. 20 sind sämtliche Landwirte verpflichtet, bis zum 15. Dezember das Ausmaß ihrer Herbstsaaten, bis zum 15. April das der Frühjahrsaaten und bis zum 15. Juni die nachher erfolgten Aussaaten, bis zum 1. September aber die bis zu diesem Zeitpunkt und bis zum 1. November die restliche geerntete Produktion bei der Gemeindevorsteherung anzumelden. Dreckschneckenbesitzer sind verpflichtet, wöchentlich die Druschergebnisse mitzutellen und müssen zu diesem Zweck ein besonderes Verzeichnis führen.

Zur Fortbildung des Bauernstandes ist für das ganze Land die Errichtung eines Netzes von Musterwirtschaften, sogenannten „landwirtschaftlichen Zentren“ vorgesehen, wobei jeder landwirtschaftliche Bezirk mindestens eine Musterwirtschaft aufweisen soll. Neben diesen Musterwirtschaften arbeiten die Stationen für landwirtschaftliche Maschinen und die Destationen.

Art. 22 sieht in diesem Zusammenhang vor, daß die den ländlichen Volksschulen,

und den Kirchen aller Konfessionen zugewiesenen Gründe soweit als möglich in den einzelnen Gemeinden konzentriert und von den Besitzern als Musterwirtschaften bewirtschaftet werden sollen.

Im Art. 23 sind für jede Gemeinde jährlich die Feler der Baumpflanzung, des Erntedankes sowie Ausstellung und Wettbewerbe landwirtschaftlicher Art vorgesehen. Ferner sollen besondere Fonds zur Verflügung gestellt werden, um in jedem landwirtschaftlichen Bezirk die besten Bauern mit Preisen zu versehen. Unter anderem sind auch die Pfarrer und Lehrer verpflichtet, bei der Durchführung dieser Pläne mitzuwirken.

Besonderes Augenmerk wird der Züchtung von hochwertigem Samen geschenkt. Es wird ein besonderes Verzeichnis für Originalsorten angelegt, die auf wissenschaftlicher Grundlage gezüchtet wurden und vom römischen Institut für landwirtschaftliche Forschungen als solche anerkannt wurden. Der Staat, die Komitate und Landwirtschaftskammern haben den Samen von anerkannten Züchtern zu bevorzugen.

(Schluß folgt.)

## Die Männer sind auf uns wissend. OLLA ist!

### Tödliche Rauferei, an der ein ganzes Dorf beteiligt war

Braila. Als der Pferdehändler Kriss Mocanu mit seinem Schwiegersohn Vlad Bizca und den Burchen Ion und Nicolae Voiculescu, alle aus der Gemeinde Scortari-nou, durch das Dorf Domnita (R. Sarat) fuhr, wurden sie von mehreren rauflustigen Burchen angegriffen. Bald nahmen die ganze Gemeinde: Männer, Weiber und Kinder an der Rauferei

teil. Mocanu wurde vom Wagen gerissen und in kurzem zu einer blutigen Fleischmasse zerstampft, während seine Mitfahrer schwer verletzt wurden.

Es wurden 9 Verhaftungen vorgenommen, 5, die an der Ermordung Mocanus die Hauptschuld tragen, wurden in Haft behalten und 4 auf freien Fuß gesetzt.

### Wieder Wölfe im Bistritzer Komitat

Die „Bistritzer Deutsche Zeitung“ schreibt: Der Winter hat noch nicht begonnen und es wird schon wieder über das Auftreten von Wölfen berichtet. In der vergangenen Woche überfiel in nächster Nähe der Gemeinde Mettersdorf, hinter den Weinbergen, ein Wolfsrudel eine Sau mit mehreren Ferkeln, die zerrissen wurden. Am nächsten Morgen fand man nur noch den Kopf der Sau.

### Zimisora will Milchmonopol einführen

Zimisora. Wie bekannt, hat die hiesige Milchzentrale mit großer Eile gearbeitet, weshalb diese an eine Scheingenossenschaft verpachtet wurde, die durch das Ministerium nicht anerkannt worden ist. Nun beabsichtigt die Stadtleitung mit Aufwendung eines Kapitals von 2 und einhalb Millionen Lei die Milchzentrale zu modernisieren und die bisherigen Fehler im Betrieb, durch welche das Defizit verursacht wurde, auszuräumen.

gleichzeitig befaßt sich die Stadtleitung mit dem Gedanken, für den Milchverschleiß das Monopol einzuführen. Das heißt, daß alle Milch, die in die Stadt gebracht wird, der städtischen Milchzentrale abgeliefert werden muß.

Milchverkäufer, die ihre bisherigen Abnehmer auch weiter beliefern wollen, bekommen dann von der Zentrale pasteurisierte Milch für ihre Kunden.

### Selbstmord in Muzarej-Siegmundhausen.

Krad. In der Nachbargemeinde Siegmundhausen hat sich der dortige Bewohner Peter Fritsch in seiner Wohnung erhängt. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

### Erzählung und Verlobung.

Der Junglandwirt Josef Maurer aus Deutschentschel hat sich mit Fräulein Anna Soris aus Jahrmarkt verlobt.

In Großjettscha wurde Michael Bosh mit Magdalena Stemper und Michael Dohr mit Margaretha Diz getraut.

Für Herbst und Winter!

## Herrenstoffe

für Anzüge, Überzieher und Wintermäntel am billigsten im größten Spezialgeschäft

### Rabang & Schneider

Zimisora 1, Plaza Bratianu, Ecklokal im bischöflichen Palast.

### Raucht nicht im Bett!

Der 67-jährige Alexander Nemeth in Weischhausen fand in seiner Wohnung, während er im Bett lag, eine Pfefze an. Nach während des Rauchens schlief er ein; die brennende Pfefze setzte das Bett in Brand und der alte Mann konnte nur mehr als verkohlte Leiche geborgen werden.

# Ich zerbrech' mir den Kopf



— mit welchen furchtbaren Mitteln Japan gegen das chinesische Volk kämpft. Die chinesischen Behörden hatten durch schwere Bestrafung der Händler mit Kauschgiften den zur Volkstrankheit gewordenen Genuß von Opium, Haschisch und anderen Kauschgiften erfolgreich bekämpft. Diese mühsame Arbeit wird von den Japanern auf den besetzten chinesischen Gebieten zumächte gemacht, da die Einfuhr von Opium in unbeschränkter Mengen gestattet wird. In Mandschukuo wurden einige Morphinfabriken und eine Fabrik zur Erzeugung des furchtbaren Kauschgiftes Heroin erbaut, die den Chinesen ohne Einschränkung das tödliche Gift liefern. So lange ein chinesisches Gebiet nicht erobert ist, suchen die Japaner die Zahl der Chinesen mit allen möglichen Mordwerkzeugen: Bomben, Maschinengewehren, Giftgasen zu verringern. Und ist das Gebiet erobert, dann wird dieses Ziel durch Kauschgifte weiter verfolgt. Die Japaner wollen nicht nur Gebiete erobern, sondern diese mit Japanern bevölkern. Darum sollen sie von den Chinesen entvölkert werden. — Das ist eine Art von Kolonisierung, die im vollen Einklang steht mit dem unbarmherzigen, rücksichtslosen Volkscharakter der Japaner.

— über das Rätsel von Bukeni, wo laut Bericht des Blattes „Impuls“ die Volksschule gesperrt werden mußte, weil kein Brennholz vorhanden ist. Bukeni ist ein klimatischer Kurort und ist von Wäldern umgeben. Wo das Dorf endet, beginnt der Wald und trotzdem hat die Schule kein Holz. Das ist eines der vielen Rätsel, die nur durch energisches Einschreiten der Behörde mit der Faust gelöst werden können.

— wie man grundlos Kleinbetriebe bestraft und zugrunde gerichtet versucht. Vor Tagen erschienen Organe der Finanzdirektion in dem Timisoaraer Hutkalon Josefihne Szegedi und überprüften die Geschäftsbücher. Die Steuerbeamten machten dabei die Feststellung, daß Josefihne Szegedi lange Zeit hindurch ihre Verkehrssteuerpflicht verheimlicht hatte und belasteten sie deshalb mit einer Geldstrafe von 1.400.000 Lei. Die Finanzorgane stellten nämlich fest, daß die Saloneigentümerin mehr als sieben Gehilfen in ihrem Betrieb beschäftigte und damit die gesetzlich vorgeschriebene Grenze für Verkehrssteuerfreiheit überschritten hatte. Diese Tatsache wollten die Finanzorgane damit beweisen, daß sie von der Krankenkassa eine Beschneidung darüber einholten, daß die Firma Szegedi ständig 8 Angestellte beschäftigte, jedoch niemals detaillierte, ob diese Angestellten Meister oder Gehilfen sind, welche letztere bekanntlich die gesetzlich Zahl der steuerpflichtigen Angestellten nicht beeinflussen. Die Finanzdirektion war aber keineswegs bestrebt, die Frage zu klären, ob es sich hier um Meister oder Gehilfen handelte, sondern entwarf die horrenden Strafsumme. Die Firma Szegedi appellierte gegen diese Strafe und so gelangte die Angelegenheit vor den Gerichtshof, vor welchem der Vertreter der bestraften Firma darauf verwies, daß die Finanzdirektion allzu eilfertig vorging, denn das Gesetz gewährt allen Gewerbetreibenden Verkehrssteuerfreiheit, die nicht mehr als sieben Handwerker beschäftigen und deren Maschinen nicht mehr als fünf Pferdetraktoren repräsentieren. Die Firma Szegedi aber hat diesen gesetzlichen Vorschriften Genüge geleistet und somit lag kein gesetzlicher Grund zu einer Bestrafung vor. Der Gerichtshof gab diesen Ausführungen nach längerer Beratung Raum und annullierte das Strafprotokoll mit der Begründung, daß die Gehilfen nicht in den Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Angestelltenzahl figurieren, weshalb die Firma nicht verpflichtet war, Verkehrssteuer zu zahlen und keine Steuerverheimlichung begangen hat.

# Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(99. Fortsetzung.)

Nun, Therese, was meinst Du? frug der Vater ernst.  
 — Ich verstehe Dich nicht ganz.  
 — Teilweise scheinst Du mich also schon zu verstehen? frug er scherzend.  
 — Vater, Du wirst tun, wie es Dir recht scheint.  
 — Ich möchte aber auch wissen, ob es Dir recht sein wird.  
 — Du hast uns gewöhnt, alles gut zu finden, was Du bestimmst.  
 — Das heißt also, daß ich Deinen Wünschen entspreche, wenn ich so tue, wie ich tun will?  
 — Steht es so, rief Ignaz lachend, dann ist es eine Grausamkeit des Vaters, Dich so zu quälen.  
 — Wir wollen den unbeholfenen Riesen noch eine Weile in seiner Ungewißheit zappeln lassen, fuhr der Vater fort, denn vorerst werden wir damit zurecht kommen, welche Lebensstellung Ignaz wählen wird.  
 — Ich habe Dich darüber im Unklaren gelassen, sagte Ignaz, um Dich zu überraschen. Ich habe ein Fachstudium gewählt u. bringe die Anwartschaft auf meine Lebensstellung fertig mit mir, ich bin Arzt.  
 Nun gab es neuerliche Freude des Vaters, der das gar nicht glauben konnte, bis der Sohn ihm nicht das Diplom vorzeigte, denn ein so junger Arzt war eine Seltenheit.

Jetzt wurde das Verhältnis zum Baron Orzanyi besprochen. Ignaz erfuhr, daß sein Vater während der Abwesenheit des Sohnes einigemal im Hause des Barons sprach, denselben aber nie fand, da er stets auf Reisen war. Auch Ignaz wußte nicht viel mehr von seinem Wohltäter. Er hatte nie eine Zeile von der Hand desselben empfangen, ebenso wenig der Mann, von dem er die für seine Erziehung und Verpflegung bestimmten Gelder übernahm. Sollten im Laufe der Jahre bedeutungsvollere Bestimmungen im Gange des Studiums erfolgen, kamen dieselben von dem Verwalter.

In den ersten Jahren hatte Ignaz jeden Anlaß benützt, um an den Baron ein Dankeschreiben zu richten, doch nach einer Zeit schrieb der Verwalter, daß der Baron in fernen Ländern weile, daß seine Rückkunft unabsichtlich sei und man seinen Aufenthaltsort nicht wisse, weshalb ihm die Briefe nicht zugesandt werden können.

Von diesem Tage ab unterließ es Ignaz auch, diese Briefe abzusenden, und es hörte jede Verbindung zwischen ihm und seinem Wohltäter auf. Er glaubte oft, daß auch die Geldsendungen aufhören würden, und sah dieser Möglichkeit mit einigem Bangen entgegen, denn er hatte das Studium liebgewonnen und es wäre ihm schrecklich gewesen, es unterbrechen zu müssen.

Das Gefürchtete trat aber nicht ein. Mit großer Pünktlichkeit kam nach je drei Monaten stets das Geld und von zwei zu zwei Jahren wurde der Betrag stets um eine Kleinigkeit erhöht. Der Verwalter schrieb dann in der Regel, daß die Bezüge von nun ab, mit Rücksicht auf die steigenden Bedürfnisse des jungen Mannes, erhöht würden, da es der Wunsch des Barons sei, daß sein Schützling sich keinerlei Entbehrungen auferlege und mit ganzem Eifer seinen Lehrgegenständen obliegen könne.

Wenige Tage, nachdem Ignaz seine Studien gänzlich vollendet hatte, kam der übliche vierteljährliche Geldbetrag, mit dem Ignaz die Heimreise antrat.

— Ich werde morgen, so schloß Ignaz seine Erzählung, in das Palais des Barons gehen und dem Verwalter melden, daß die weitere Absendung der Gelder für mich überflüssig

(Nachdruck verboten.)

geworden ist, und vielleicht erfahre ich dennoch etwas über den Aufenthaltsort des Barons, um ihm meinen Dank ausdrücken zu können.

— Und, fügte Aral mit entschlossenem Tone hinzu, um zu wissen, in welcher Weise Du Deine Schuld zurückzuerstatten hast.

## Die Märchen-Prinzessin.

Es war schon lange nach Mitternacht, als man im Totengräberhäuschen daran dachte, sich zur Ruhe zu begeben und in aller Eile für den jungen Herrn Doktor eine Lagerstätte zu schaffen.

Vater und Töchter entschliefen bald, das Lächeln des Glückes auf den Lippen, daß sie in ihren Träumen verfolgte.

Vielleicht mengte sich in den Traum Theresens auch die hohe Figur des Totengräbergehilfen, und sein gutmütiges Antlitz schwebte ihr vor neben dem Antlitz des Bruders.

Josef Heil schlief noch lange nicht. Er wälzte sich unruhig auf seiner Lagerstätte umher, denn ihm war es, als hätte er nun nichts mehr unter diesen guten Menschen zu suchen.

Er sah, wie sie den Heimkehrenden jubelnd, jauchzend und mit Freudenstränen empfangen hatten, wie sie ihn umringten und stundenlang beisammen saßen, um im herzlichen Gespräch gegenseitig ihr Herz auszusprechen, und im Anblick dessen begann er sich plötzlich fremd zu fühlen in diesem Hause und so recht als ein überflüssiger Tagelöhner.

Jetzt erst wurde er sich seines untergeordneten Daseins bewußt und er schämte sich desselben.

Aral und seine Kinder waren ihm bisher stets so liebevoll entgegengekommen, daß er sich wie zur Familie gehörig betrachtete. Jetzt schwand diese Illusion, er fühlte, daß ein großer Respekt zwischen ihm und ihnen sei und daß dieser Totengräber und seine Kinder geistig hoch über ihm ständen.

(Fortsetzung folgt.)

## Arad—Bucurestier Flugzeug wegen Nebel notgelandet

Bucuresti. Das Arad—Bucurestier Flugzeug konnte gestern wegen dem dichten Nebel den Flugplatz Bancasa nicht finden und kreiste stundenlang über der Hauptstadt. Da der Nebel nicht wich, wollte das Flugzeug den Landungsplatz Pipera erreichen, mußte aber unterwegs auf einer Wiese landen, weil das Benzin ausgegangen war.

## Jagdverpachtung in Timis-Torontal.

Timisoara. Das Jagdgebiet von Altischanab wurde auf fünf Jahre gegen eine jährliche Pachtsumme von 3000 Lei an den Großanfnitolauser Jagdverein „Hubertus“ verpachtet.

Herrnstoffe und Zugehör bei  
**ADAM.**  
 STOFFWARENHAUS Arad,  
 (gew. Bohus-Palais)  
 Consum u. Inlesnirea Mitglied

## Neuer schwäbischer Tierarzt.

Richard Kohl, Sohn des Hatzfelder Kaufmanns Johann Kohl, wurde auf der Tierärztlichen Hochschule zu Hannover zum Doktor der Tierheilkunde promoviert.

## Hatzfelder in Amerika gestorben.

In Abellanda (Argentinien) ist Josef Klein aus Hatzfeld im 37. Lebensjahre gestorben. Klein im Jahre 1929 von Hatzfeld nach Argentinien abgewandert.

Kaufet Lohje mit Vertreten  
 bei der amtlichen Los-Verkaufsstelle. Zentralfiz: Cluj, Str. Reg. Maria 46. — Arad: J. Olariu, Str. Bratianu 3.

Banater Getreidemarkt.

Weizen per Meterzentner	480—510 Lei
Futtergerste	370—375
Altmals	330
Dörrmais	330
Neumais	230—240
Hafer	440
Radewide	260—290
Rleie	275—280

Banater Mehlmarkt.  
 Mullermehl 930, 4-er 850 Lei (inklusive Säcke).

## Prof. Dr. Walter Linden:

# Banater und Siebenbürger deutsche Dichtung

Arad. In einem ziemlich vollbesetzten Saale hielt am Samstag abend der Leipziger Universitätsprofessor Dr. Walter Linden im hiesigen Deutschen Hause seinen vorangekündigten Vortrag über Banater und Siebenbürger deutsche Dichtung. In seinem Vortrag befaßte sich Prof. Linden ausführlich mit Adam Müller-Guttenbrunn von den Banater und Adolf Meschenbörfel, Erwin Wittstock, sowie Heinrich Zillich von den sächsischen Dichtern. Vielen dürfte es neu

sein, zu erfahren, daß Zillichs Vater ein Banater Schwabe aus Warjasch, seine Mutter aber eine Sächsin ist.

Besonders wies er auf die große Bedeutung der oben erwähnten Schriftsteller aus reichsdeutschem Gesichtspunkte, sowie auf deren Bedeutung für die Banater Schwaben und siebenbürgischen Sachsen hin. Sie waren diejenigen, die durch ihre Werke die Aufmerksamkeit breiterer Massen im Reich auf unsere Siebenbürgen lenkten.

## Kirchenweihe und Kirchweih in Josefisdorf

Aus Josefisdorf wird uns geschrieben: Bei uns hat am Sonntag ein Doppelfest stattgefunden, an welchem die ganze Gemeinde und auch viele auswärtige Gäste teilgenommen haben. Die neue Kirche wurde eingeweiht und das Kirchweihfest wurde gefeiert. Die Feier begann am Samstag nachmittag mit einer Prozession in den Friedhof zu Ehren der Ähnen.

Am Abend wurde vor dem Pfarrhaus vom Männerchor unter Leitung des Direktors Wilbenberger ein Ständchen gesungen. Am Sonntag wurde dann die Kirche eingeweiht. Die Baukosten belaufen sich auf ungefähr 600.000 Lei, welche große Summe von der Bevölkerung und von auswärtigen Spendern zusammengelegt wurde.

— Mittags hat ein gemeinsames Mittagessen im Gasthause der Frau Weisgerber stattgefunden.

Die Kirchweih wurde nach alter Sitte gefeiert. Es waren 34 Kirchweihpaare. Erster Gelbherr war Hans Reiter mit Fr. Lentzsch Kusmann, zweiter Gelbherr Anton Gilde mit Fr. Rancsi Beierle. Den Vorstrauß erstand Andreas Luz um 3900 Lei und verehrte ihn seiner Längerin Densci Ujehan. Die Musik besorgte die Kapelle Elmer.

In dem zweiten Gasthause wurde auch ein Strauß versteigert, welchen der Fleischer Josef Bartl um 460 Lei erstand und seiner Gattin verehrte. Hier spielte die Kapelle Wagner aus Kelsch. — Ueberall wurde mit Lust und Freude getanzt.



# Ziehen Sie dieses Mittel vor... denn es verdient Ihr volles Vertrauen

Von einer beispiellosen Wirkung, ist URODONAL ein Präparat, dessen Zusammenstellung auf rein wissenschaftlicher Grundlage begründet ist. Die Herstellung desselben geschieht unter strengster Kontrolle und ausschliesslicher Anwendung der allerbesten Grundstoffe. URODONAL ist unzählige Male wissenschaftlich verarbeitet und untersucht, sowie von medizinischen und wissenschaftlichen Hochschulen begutachtet worden.

Die hervorragendsten Professoren der Welt empfehlen dieses Mittel, welches in der ganzen Welt verwendet, nicht nur die Gesundheit Erwachsener, sondern auch die der Kinder vor den Gefahren des Artrismus schützt.

**Die KRANKHEITEN** welche durch URODONAL verhütet werden können:  
Arterienverkalkung,  
Fettsucht,  
Kreislauf-Störungen,  
Rheumatismus,  
Gicht,  
Erkrankungen der Gallen- und Harn-Wege.  
Hämorrhoiden.

## URODONAL

**DAS HERVORRAGENDSTE MITTEL GEGEN RHEUMATISMUS**

In Apotheken und Drogerien erhältlich

### DIE WOHLTATEN des URODONAL

Verjüngt den Organismus  
Erhöht die Lebenskraft  
Scheidet die Harnsäure, Gifte und Toxine aus  
Beseitigt Blutstauungen in Leber und Nieren.  
Regelt den Blutdruck und die allgemeine Blutcirculation.



ES IST EIN CHATELAIN-ERZEUGNIS VERTRAUENSMARKE

### Prämierung von Weizenbauern.

Die Araber Landwirtschaftskammer hat mehrere Preise von 100-3000 Lei an Landwirte aus Tratos, Semlac, Gal, Sambateni, Curtici, Grantieri und Betscha verteilt, die erstklassigen Weizen erzeugten. Unter den Prämiierten gibt es sonderbarerweise keinen einzigen Deutschen.

Bürgermeister Dr. Cotoiu erklärte bei dieser Gelegenheit, daß er von der Regierung die Errichtung einer landwirtschaftlichen Schule in Arab verlangen wird.

\*) Ein überragendes Mittel zur Heilung von Beschwerden, die durch das Vorhandensein von Harnsäure im Organismus verursacht sind, stellt das Urodonal dar. Seine Verdienste sind heute allgemein durch die Wissenschaft und Professoren anerkannt. Zur Bekämpfung von Rheumatismus, Gicht, Arteriosklerose, Ischias, Neuralgien, Migräne, Fettleibigkeit, zur Besserung von Gonorrhoe, Blasenkatarrh, Prostatitis und Nierenentzündung hat sich Urodonal als einzigartig erwiesen.

### Landwirtschaftlicher Bericht aus Deutschbentschel.

Wie man uns aus Deutschbentschel berichtet, ist die Herbstsaat ziemlich beendet. Wenn das Wetter noch 8-10 Tage anhält, werden auch die Weingartenarbeiten beendet sein. Es ist auch noch ein Teil des Maislaubes und Futterrüben nach Hause zu bringen und dann ist die Bauernarbeit für heuer beendet. In der Gemeinde herrscht großer Holz-mangel.

**Viele Zehntausende** zufriedene Käufer beweisen, dass der **„ZEPHYR“-Ofen** unter allen Öfen der beste ist. 10 kg Holz heizen ein Normal-Zimmer 24 Stunden. **„ELITE“** Spezial-Boilerherde-Fabrik. **D. Székely & Sohn, Oradea.** Überall zu haben - Verlangen Sie Gratisprospekte. Vertretung: **Cseley & Seitz, Eisenwarenhandlung** 11 & 12, Bah. Kag. Ferdinandstr. 48. - Mit Casson- und Incontra-Büchel 8 Monate Kredit!

### Wetter im Monat November

Unter „Dauermann-Ratgeber“ prognostiziert für Monat November folgendes monatliches Wetter: Bis 3. hell und klar; 4. und 5. Regen; 6. bis 8. gutes Wetter; 9. bis 13. Regen und Regengüsse; 14. bis 20. regnerisch; 21. und 24. kalt; 25. Regen; 26. schöner Herbsttag; 27. bei Tag schön, nachts Regen; 28. hell; 29. windig.

## Abänderung des Umsatzsteuergesetzes

Welche Werkstätten sind von der Umsatzsteuer befreit?

Der Wortlaut des Dektretgesetzes zur Abänderung und Klärung einiger Bestimmungen des Gesetzes über die Umsatzsteuern ist im Amtsblatt erschienen.

Der Artikel 4, Absatz 3 des bestehenden Gesetzes wurde folgend abgeändert: Unter Faktorenwert versteht man den Verkehrswert der Waren, also den Wert, der folgende Ausgabenposten enthält: Verpackung, Konsumtagen, jedwelle andere Spesen, Lagen und Steuern, die zusammen den Faktorenwert ergeben.

Der Artikel 9 des Gesetzes über die Umsatzsteuern wird folgend abgeändert: Von der Umsatzsteuer werden jene Werkstätten befreit, die folgenden Bedingungen entsprechen:

1. Der Inhaber einer Werkstätte muß in der Gewerbekartei der Arbeitskammer aufgenommen sein, Arbeitsbuch und Gewerbeschein besitzen und die Werkstätte allein leiten. Von den Gewerbetreibenden der Landgemeinden wird nicht verlangt, daß sie bei den Arbeitskammern aufgenommen sind.
2. Der Inhaber soll nicht mehr als 5 Pferdeträfte maschinelle Kraft verwenden.
3. Er darf nicht mehr als 7 bezahlte Angestellte haben, worunter aber nicht die Lehrlinge, welche bei der Arbeitskammer registriert sind, zu

rechnen sind. Er darf keine Heimarbeit vergeben.

Desgleichen können Galanterie- u. Schnittwarenhändler mit einem befreiten Jahreseinkommen von weniger als 150.000 Lei befreit werden. Die Gewerbetreibenden dürfen ihre Erzeugnisse nicht außerhalb der Werkstätte verschleßen.

Von der Umsatzsteuer sind nicht befreit: Bäckereien und sonstige Verarbeiter von Mehl; Käsefabrikanten mit einer Jahresproduktion von mehr als 5000 Kilogramm; Parfümfabrikanten, Erzeuger kosmetischer Artikel, Destillieren und Essigfabriken; Produzenten chemischer Erzeugnisse und Farbwarenerzeuger; Handschuh- und Lederwarenerzeuger; Wursterzeuger, nicht aber Fleischhauer, die keine maschinelle Kraft verwenden und nur Fleisch verkaufen; Feinmetallgießer; Spiegel- und Spiegelglasfabrikanten; Konservenfabrikanten; Knoch- und Kammfabrikanten, darunter fallen jedoch nicht die Erzeuger mit höchstens 2 Angestellten; Strickerien mit mehr als zwei Maschinen oder Webstühlen; Watten- und Wattelinfabrikanten usw.

In dem Gesetzentwurf sind ferner Bestimmungen über die Kontrolle der Unternehmungen, die Buchhaltungspflicht usw. vorgesehen, die im wesentlichen von den bisherigen Bestimmungen nicht abweichen.

Belgarbeiten verfertigt zu den anerkannt so besten Preisen nach neuester Mode **ANTALFY,** Kürschner, Arab, gegenüber dem rückwärtigen Theateringang. - Damenhüte in großer Auswahl.

## Kirchweih in Haxfeld

Wie uns aus Haxfeld berichtet wird, wurde das Kirchweihfest auf mehreren Plätzen gefeiert. Der Sportverein „Landbestreu“ feierte die Kirchweih im Bauernheim. Erster Gelbherr war Josef Gum mit Franziska Klein, 2. Gelbherr war Josef Schira mit Fr. Eva Hufenuß. Den Vorstrauß erstand der Verein selbst. Die Musik besorgte die Bauernkapelle Kapelle Schwarz. Der Sportverein „Harida“ veranstaltete im Restaurant „Dacia“ die Kirchweih. Erster Gelbherr war Karl Fischer mit Fr. S. Neuner und zweiter Gelbherr Andreas Zappe mit Fr. A. Linster. Den Vorstrauß erstand Johann Klein und schenkte ihn Fr. Susanna Konrad. Zum Tanz spielte die Großhofscher

Kapelle Mitea auf. Der Gewerbeverein hielt die Kirchweih im Gasthause Mithels ab. Den Vorstrauß ligitierte Ingenieur Josef Schweininger, der ihn seiner Braut Fr. Mathilde Bauer schenkte. Die Musik besorgte die Gendarmeregimentskapelle aus Timisoara. In der unteren Kammerräumen des Gasthauses Mithels veranstaltete der Sportverein „Dindollana“ das Kirchweihfest. Erster des Straußes war Adolf Huber, der ihn Fr. Elisabeth Ritter verehrte. Die „Humana“ Tischgesellschaft feierte die Kirchweih im Gasthause Raubinger. Erster Gelbherr war Nikolaus Kröner und 2. Gelbherr Ferdinand Wild. Die Tanzmusik besorgte die Ofterner Kapelle.

### Verlust bei den Dobriner Mandröverberden 45.800 Lei.

Wie wir berichteten, mußten auch die Dobriner Pferdebesitzer 10 Stück Pferde für das Mandröver stellen, die zum Preise von 102.500 Lei gekauft wurden. Nun sind die Pferde retour gekommen und konnten im Lizitationswege zum Preise von 56.700 Lei verkauft werden. Es ergab sich demnach ein Verlust von 45.800 Lei, den die Pferdebesitzer nun gemeinsam decken.

### Straßenbau in Timis-Lorontal.

Timisoara. Der Interimsausschuß von Timis-Lorontal hat die Verlängerung der Straße Mihalea-Großantimilous mit einem Kostenaufwand von 666.000 Lei beschlossen.

\*) Welches Wasser - jugendliche Haut ist die einfachste Regel für die billigste und natürlichste Schönheitspflege. Im gewöhnlichen Wasser ist immer Kalk gelöst, der die Haut verhärtet und häßlich macht! Darum bewahren Sie sich Ihre geschmeidige und jugendliche Haut durch Gießen Ihres täglichen Waschwassers mit Wack's Kaiser Borax. Setzt nur in der roten Schachtel, niemals ausgetrogen!

### Bischof Bacha in Arab.

Bischof Dr. Augustin Bacha besuchte am Samstag, den 30. Oktober, die konfessionellen Schulen von Arab und der Vorstadt Schega. Am Sonntag hat der Bischof an mehr als 1000 Kindern die Firmung vorgenommen.

## Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Nochte Wienzeile 97.

Mittwoch, den 3. November.

Bucuresti: 18. Unterhaltungskonzert, 20.10. Mandolinenzug. - Deutschlandsender: 12. Aus der neuen Ausstellungshalle, 16.15. Oper und Operettenlänge (Schallplatten). - Wien: 12.25. Für die Frauen, über Kindererziehung, 20.35. Konzert, Dir. A. Rabasta. - Budapest: 19.30. J. Bugossy spielt Tarogato mit Bigenerbegl. Udal, 20.30. Ländchen, Oper.

Dienstag, den 4. November.

Bucuresti: Langmuß (Schallpl.), 19.10. Unterhaltungskonzert. - Deutschlandsender: 16.15. Hausmusik eins und legt, 20.50. Unehelmliche Geschichten. - Wien: 11.50. Bauernmusik (Schallpl.), 18.30. Lieber Vortrag: Maria Wenß. - Budapest: 18.30. Schubert: Klaviertrio, 19.30. Jazzkap. Favor, 20. Die Silbermüde, Operette.

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, fettgedruckte Wörter 3 Set. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratmeter gerechnet, usw. kostet der Quadratmeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratmeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Ein Haus zu verkaufen. Anton Seb, Arabul-nou, Str. M. Eminescu No. 47.

Geschulte Kinderflegerin wird gesucht. Arab, Str. Colonel Pirici 5, Pelzwarenlager, im Hof.

„Das Kochbuch“ mit seinen mehr als 500 Koch- und Mehlspeiserezepten hat schon mancher jungen Frau aus der Verlegenheit geholfen. Preis 50 Lei. Zu haben beim „Volkblatt“-Verkäufer oder gegen Voreinsendung des Geldes direkt vom „Phönix“-Buchverlag, Arab, Piața Pievnei 2.

Schmashine, Fabr. Wäcker Melichar, 22-reihig mit Döfelfystem, fast neu, zu verkaufen bei Adam Maurer & Söhne, Ulos, (Zub. Timis).

Suche ernstes gebildetes deutsches Fräulein zu zwei 7-jährigen Mädchen. Vorzustellen Sanatorium Dr. Reiner, Brasov.

Fakturenbücher, mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Cotor u. Kopien, für Gewerbetreibende und Kaufleute um 35 Lei das Stück erhältlich bei der „Phönix“-Buchdruckerei, Arab, Piața Pievnei 2.

Gehaus solib gebaut, ganz neu, gut geeignet für Geschäft und Wirtschaft, 800 Quadratmeter Garten, billig zu verkaufen in Arabul-nou, Calea Banatului 121 (Hauptgasse).

Winterrock, Herrenanzug, Herrenhemden, sind in Arab, Piața Radulescu No 2. Ebenenrig links, zu haben.

Milchbücher, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käsereien mit Monatsberechnung. Butterpapier (Pergament) für Buttererzeuger zum Preise von 65 Lei per Kilo zu haben in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arab, Piața Pievnei 2.

Beamter, mit dreijähriger Váropragis, perfekt in der rumänischen, deutschen und ungarischen Sprache, sucht Posten. Möglicherweise außer guten Referenzen auch entsprechende Garantie zur Verfügung. Adresse: Josef Rath ptr. 2., Sighet, Str. Dorobantilor 27.

Fellen-Fabrik sucht bewanderten Facharbeiter. Industrie Pilei „Titan“, Bucuresti, Str. Inclinata 22.

Verkauf: Klörbeon, 48 Bässe (fast neu), ausgeplettete Blotne, Mandoline, Klarinette, normale Stimmung, neue türkische Tschinellen und sämtliche Musikalien-Noten in Blech und Streich. Johann Greif, Rischia-Brudenau. (Zub. Timis-Torontal).

Spulmeister mit 8-jähriger Pragis und Fertigkeit sucht Posten. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Junger Handlungsgehilfe und ein Lehrling werden aufgenommen bei Doll Reiner, Glas- und Porzellanwarenhandlung, Craiova-Brasov, Sub. Hunedoara.

Zwei Lehrlinge mit Mittelschulbildung und ein Lehrling werden in der Buchdruckerei unseres Blattes aufgenommen.

## Gewesener spanischer Thronfolger vor der zweiten Scheidung

New York. Das Gericht von Habana wird demnächst die Scheidungsklage der wunderschönen Marta Roccaforte verhandeln, welche diese gegen ihren Gatten, den gewesenen spanischen Thronfolger einreichte. Der ehemalige spanische Thronfolger mußte befanntlich seinem Rang entsagen und nennt sich seither Graf von Cavabonga, da er ein Mädchen heiratete, das nicht aus fürstlicher Familie stammte. Von dieser ließ er sich nach kurzem Zusammenleben scheiden und heiratete im Mai dieses Jahres die hübsche und schwerreiche Tochter eines Zahnchirurgen, Marta Roccaforte.

Die junge Frau gibt in der Scheidungsklage an, daß ihr Mann abnormale Eigenschaften habe, daß er sich nicht wie ein Herr ihr

gegenüber benommen habe und sie sogar mit dem Tode bedrohte. Da der Erthronfolger derzeit schwer krank ist, kann die Scheidungsklage nicht auf die Tagesordnung gestellt werden.

## 8000 Ärzte für 19 Mill. Einwohner

Professor Dr. Tomescu, Präsident des Landesverbandes der Ärzte weist auf die erschreckende Erscheinung hin, daß es im ganzen Lande, bei einer Einwohnerzahl von 19 Millionen nur 8000 Ärzte gibt. Während in diesen Städten auf 300-500 Bewohner ein Arzt kommt, gibt es auf dem Lande unter 15-16.000 Bewohnern nur einen Arzt.



## Briefkasten

Adam R-n, Marienfeld. Laut der amtlichen Statistik hat Rumänien im vergangenen Jahr nur 193 Tonnen (10 Tonnen ist ein Waggon) Wein ins Ausland exportiert. Davon erhielten England 3.40 Tonnen, Desterreich 19, Dänemark 3.60, Tschechoslowakei 173 Tonnen. Der Durchschnittspreis war 12-15 Lei per Liter.

Adam R-n, Batiz. Apfelwein wird auf ganz einfache Weise hergestellt. Die Äpfel, welche gut ausgegärt sein müssen, werden fein zusammengemahlen, der Saft abgeseigt und ausgepreßt. Der Apfelmast wird sodann genau so wie der Traubenmost behandelt. Es sollen nur reife, süßliche Äpfel verwendet werden.

Franz R-I, Lenaheim. Als absolut radikales Mittel kommt Blausäurevergäfung in Betracht. Sie darf nur von einem Fachmann durchgeführt werden. Der Holzwurm kann entweder schon im Holz, aus dem das Möbelstück gefertigt wurde, gewesen oder auch erst später in das fertige Möbelstück eingedrungen sein. Der Holzwurm kann, wenn er vernichtet wurde, auch in diesen Möbeln weiterleben und das Holz beschädigen. Er kann, wenn er wieder zum Vorschein kommt, auch andere Möbelstücke befallen. Jedenfalls wurde er durch das Bestreichen der Löcher in seiner Entwicklung gehemmt.

R. J. Schag. Sogenannte Ausgangsstoffe (Steinkohlenteer, Zellstoff oder Staescin) wird nach vorwiegend chemischen Umwandlungen gepreßt und u. a. zu „unzerbrechlichem Glas“ verarbeitet. Dem englischen Chemiker Kingston ist es sogar gelungen, aus solchen Preßmassen Brillengläser und Linsen für optische Instrumente aller Art zu erzeugen. Diese Gläser brauchen nicht geschliffen zu werden und werden wahrscheinlich bedeutend billiger sein, als die aus Glas erzeugten.

Hausfrau Saderlach. Einem feuchten Pelz kann man jederzeit seinen alten Glanz wiedergeben; man braucht ihn nur mit Bor säure zu bestreuen und am nächsten Tag zu büsteln in der Haarrichtung mit einer sehr weichen Bürste. Ihr Pelz wird wieder so glänzend sein wie zuvor.



## Lustige Ecke

Erklärung. Der Lehrer fragte die Mutter: „Von wem hat eigentlich Ihr Kind seinen erstaunlichen Wissensdurst?“ Die Mutter lächelte: „Das Wissen von mir, den Durst von seinem Vater.“

Der Schotte und der Amerikaner. Ein Schotte, der Amerika besuchte, stand vor einer Statue George Washingtons. Ein Amerikaner, der daneben stand, sagte: „Das war ein großer und guter Mann. Wie ist eine Lüge über seine Lippen gekommen.“ „Ja, ja,“ meinte der Schotte, „Ihr Amerikaner redet alle durch die Nase!“

Das Schlimmste. „Was ist das Schlimmste, wenn man gelogen hat?“ fragte die Lehrerin, um den Mädchen den Begriff des lauschen Gewissens klarzumachen. „Das Schlimmste ist, wenn es herauskommt, Fräulein.“

Je nachdem. „Wie steht es denn mit Ihrem Herz, Fräulein? Kommen Sie beim Treppensteinigen Herzklopfen oder vielleicht beim Langen?“ „Das ist nicht so leicht gesagt, Herr Doktor, es kommt darauf an, mit wem ich tanze.“

# SPORT

### Zwischenländerspiel

Wienna-Ripensia 3:2 (1:2) in Timisoara. Desterreichs Metropolit-Sieger 1931 und mehrfacher Meister, Wienna, stellte sich Sonntag gegen den rumänischen Gymnast Ripensia und konnte den Spielplatz nach einem schönen und abwechslungsreichen Spiel als knapper Sieger, wie vor vier Jahren (1:0), verlassen. Im allgemeinen haben die Wiener den Erfolg verdient, da sie eine höhere Spieltechnik und bessere Taktik zeigten. In der ersten Spielhälfte spielte Ripensia ausgezeichnet und galt bereits als Sieger, nach Seitenwechsel bekamen aber die Gäste die Oberhand und sicherten sich den Sieg. Wienna spielt heute, Montag, mit Chinezul-USA.

A-Liga. Arab: MCGM-Chinezul-USA 6:1 (1:0). Diesmal sind die Timisoaraer den Araber Arbeiter gegenüber weit unterblieben. Man kann sagen, daß MCGM das schönste Fußballspiel in dieser Saison zeigte.

Bucuresti: Victoria-Rapid 5:3 (3:0). Ueberraschend kam Rapids Niederlage in ihrer eigenen Heimat. — UAD-U. Tricolor 1:1 (1:0). Wertvollen Punkt gewannen die Drabaeer in der Hauptstadt.

Drabea: Venus-Crisana 3:2 (3:0). Schwer konnte der Landesmeister zu den zwei Punkten gelangen.

Rugoj: Universtatea-Culturil Textila 1:0 (0:0). Verdienter Sieg der Hochschüler. Brasov: MCGM-Sportul Studentesc 1:1 (1:0). Nach einem spannenden Spiel haben die Mannschaften die zwei Punkte unter sich verteilt.

Braila: Phönix-DUSG (3:2 (1:1)). Die Baia-marer haben auch zu Hause die zweifelslos schwächste Mannschaft der A-Liga geschlagen.

Tabelle der Landesmeisterschaft:

1. Gruppe:	
MCGM	8 5 1 2 22 9 11
Rapid	7 4 1 2 16 10 9
Chinezul-USA	6 4 — 2 24 15 8
Phönix	8 4 — 4 13 15 8
U. Tricolor	6 3 2 1 14 7 8
Victoria	6 3 1 2 16 11 7
Siul	7 3 1 3 12 19 7
UAD	8 2 2 4 14 18 6

### Olimpia

Olimpia	7 2 1 4 9 15 5
DUSG	9 1 1 7 9 30 3
2. Gruppe:	
Ripensia	6 5 — 1 24 10 10
Gloria	7 4 2 1 21 9 10
Venus	5 4 1 — 19 7 9
MCGM	8 3 2 3 15 15 8
Dragos Boba	6 3 — 3 11 11 6
Juventus	6 3 — 3 10 12 6
Universtatea	8 3 — 5 17 28 6
Culturil Textila	8 3 — 5 17 28 6
Crisana	8 2 — 6 10 20 4
Sport. Studentesc	6 1 1 4 10 16 3

### B-Liga.

Timisoara: CMM-Tricolor 5:1 (1:1). Sibiu: Staruinta-GS 3:2 (2:2). Craiova: Robine Givita-Unirea MB 5:2 (1:1). Simeria: UDR-CFM Simeria 2:0 (0:0).

### Westgruppe.

Bucuresti: Maccabi-Gloria 1:0 (1:0). Cernauti: Zahn-Tricolor 1:0 (1:0). Galati: Franco Romana-DVA 3:1. Constanta: Victoria-Telefon Club 3:0. Ploesti: Prapoda-Soimii 4:0 (2:0). Larga-mures: Mures-Victoria 5:1 (3:0).

### C-Liga.

Arab: Electrica-USA 1:1 (1:0). Timisoara: Banatul-Politehnica 4:0 (2:0). — CFM-Fratelia 1:1 (1:1). Reschita: SEM-Galbani 2:2 (1:0).

### Araber Meisterschaft.

Utra-Juventus 3:0 (1:0). Galoah-Sparta 4:1 (2:1). Tricolor-Intelegerea 4:1 (3:1). CMM-Transilvania 4:1 (3:0). SEM-Unirea 5:4 (2:0).

### Timisoaraer 1. Klasse.

Culturil-Rapid 6:3 (1:0). Gendarmen-Entrecht 1:0 (0:0). Saffeld: Bohn-Patria 1:0 (1:0).

### Ausland.

Genua: Italien-Schweiz 2:2 (2:1). Europa-Pokalspiel. Bergamo: Italien B-Schweiz B 4:1 (2:0). Ungarische Nationalmeisterschaft: Franzstadt-Bocskai 3:2 (1:1), Neupest-Szürtegi 3:3 (2:0), Hungaria-FC Szegedin 4:1 (3:0), UAD-Budafot 2:0 (1:0), Budai „11“-Elektronos 1:1 (1:0), Kleinpest-Löretzes 3:2 (1:1).

**Achtung Kapellmeister und Musiker!**

Zur Befriedigung unserer Kunden haben wir auf erstklassigem Notenpapier einen betant großen Posten 14-reihiges **Notenpapier** hergestellt, das wir in der Lage sind, dasselbe zum billigen Preise von 1.50 Lei bei Abnahme von 1000 und 1.60 Lei bei Abnahme von mindestens 100 Bogen zu liefern. Im Einzelverkauf kostet der Bogen 2 Lei. — Verlangen Sie Gratismuster, um sich von der guten Qualität zu überzeugen, vom „Phönix“-Buchverlag, Arab, Piața Pievnei 2.

**Die deutsche Wellenfation**

gestern haben sie sich verböhnt!

Das Radio hören nimmt Herr Müller seinem Nachbar nicht mehr krumm, denn seit dieser den neuen 6-Kreis-Rugwellen Superhet Graegor 45 W besitzt, ist's mit allen Kreis- und Dialektgeräuschen beim Suchen ferner Sender aus! Das „magische Auge“ des modernen Fernempfängers Graegor 45 W ermöglicht jetzt lautlos Suchen und Einstellen jeder Station. Preis RM 268.—. Unserblindliche Vorführung

bei **Eig. Hammer & Sohn, Radio- u. Fahrradfachgeschäft, Arab, Bul. N. Ferd. 27.**